

weis der Glucose in Form des Glucosazons (Smp. und Misch-Smp.) und durch Papierchromatographie. Mit der organischen Phase eines Essigester/Eisessig/Wasser 3:1:3-Gemisches wanderte der Zucker 14,5 cm weit. Glucose auf demselben Papier (*Whatman* Nr. 1) 14,5 cm.

Dihydro-plumierid erwies sich Säuren gegenüber als etwas stabiler, doch trat auch hier unter Bedingungen, unter denen der Zucker abgespalten wurde, eine tiefgreifende Veränderung des Aglykanteiles ein. Auch bei einer *Mannich*-Spaltung erhielten wir trotz Chromatographie des acetylierten Aglykanteiles keine brauchbaren Produkte.

Zusammenfassung.

Das Glucosid Plumierid besitzt die Summenformel $C_{21}H_{28}^{(26)}O_{12}$. Es enthält im Aglykenteil eine acylierbare Hydroxylgruppe, einen α, β -ungesättigten Lactonring und eine, vermutlich α, β -ungesättigte Methylester-Gruppierung. Die Funktion des 7. O-Atoms blieb unangeklärt. Die erste der erwähnten Doppelbindungen liess sich durch $BrOCH_3$, die zweite durch milde katalytische Hydrierung absättigen. Bei energischer Hydrierung entstand Hexahydro-desoxy-plumierid, das als Tetraacetat gefasst wurde. Bei Versuchen, den Zucker aus Plumierid oder Dihydro-plumierid abzuspalten, wurde das Aglykon weitgehend zerstört.

Zürich, Chemisches Institut der Universität.

Errata et addenda.

Helv. **34**, 1022 (1951), Nachtrag zur Abhandlung Nr. 124 von *P. Karrer, H. Asmis, K. N. Sareen* und *R. Schwyzer* über „Reduktionen einiger Toluolsulfonester von Steroiden mit $LiAlH_4$ “: 1. Das dort benutzte 7-Oxycholestan war 7 β -Oxycholestan vom Smp. 117⁰. — 2. Das verwendete 6-Oxycholestan vom Smp. 127—129⁰, welches früher als β -Form bezeichnet wurde (*Elsevier's Encyclopedia*, Vol. 14), wird von Prof. *C. W. Shoppee* als 6 α -Oxycholestan betrachtet (private Mitteilung).

Helv. **34**, 2287 (1951), Abhandlung Nr. 282 von *Ch. Meystre* und *K. Miescher*, 22. Zeile von oben, lies: *Klyne*, anstatt: *Klein*.

Helv. **34**, 2316 (1951), Abhandlung Nr. 285 von *R. Marbet* und *A. Winterstein*, 3. Zeile von oben, lies: sulfiert, anstatt: sulfuryliert.
